



zündhölzle

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
St. Cyriak Sulzburg**

Nr. 2 / 2024

Mai - Juni

**Wir
haben
die
Wahl**



Pluralismus

Teilhabe

Rechtsstaat-
lichkeit

Meinungs-
freiheit

Streitkultur

Zivilcourage

**Für Demokratie
Gegen Rechtspopulismus**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis, Quellen und Impressum	2
Wort an die Gemeinde	3
Nachrichten aus der Kirchengemeinde	4
Aus dem Kirchengemeinderat	8
denkmal	10
Musik an St. Cyriak	11
Einladungen	14
Freundeskreis Kirchenmusik	16
Diakonie Baden	17
Monatssprüche	19
Aus den Kirchenbüchern	19

Quellen

Titelbild	Frauenkirche Dresden	Fotos	Banhardt, dpa, KGR, Pfefferle,
Rückseite	Gottesdienste im Pfarrgarten		Veranstalter

Impressum

REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,
B. Jacob, H.-J. Werfl

Impressum / Kontakt

Evang. Pfarramt
Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg

☎ 07634/592179

mailto: st.cyriak.sulzburg@kbz.ekiba.de

KIRCHENGEMEINDE

Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag und Mittwoch von 14-16 Uhr

Konto

Kirchengemeinde Sulzburg

Sparkasse Staufen

IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26
BIC SOLADES1STF

SPENDENKONTEN

Förderverein St. Cyriak

Sparkasse Staufen

IBAN DE76 6805 2328 0001 173640
BIC SOLADES1STF

Volksbank Staufen

IBAN DE04 6809 2300 0000 2706 01
BIC GENODE61STF

Freundeskreis der Kirchen- musik

Volksbank Staufen

IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00
BIC GENODE61STF

KIRCHE IM INTERNET

Ev. Landeskirche in Baden

www.ekiba.de

Kirchenbezirk Breisgau-Hoch- schwarzwald

www.ekbh.de

Kirchengemeinde St. Cyriak Sulzburg

www.evangel-sulzburg-laufen.de

zündhölzle

[http://www.evangel-sulzburg-lau-
fen.de/category/gemeindebrief/](http://www.evangel-sulzburg-laufen.de/category/gemeindebrief/)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli / September
ist Donnerstag, 13. Juni 2024**

Wort an die Gemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt zwei Blicke, die mich besonders freuen. Neben natürlich dem Blick aus meinem Fenster in den Garten mit den blühenden Obstbäumen, den Tulpen, dem Rasen mit den vielen Gänseblümchen und dem Eichhörnchen, das sich an die verbuddelten Nüsse erinnert und danach gräbt. Neben diesem wohltuenden Blick in den Garten öffne ich gerne die Seite der Tagesschau auf meinem Rechner und sehe mir die "Blickpunkte" an. Dort finde ich Bilder, die mich in die weite Welt entführen und mir zeigen, wie bunt sie ist und wie vielseitig und wie schön. Und dann gibt es, oder gab es, die Sendung im Fernsehen "unsere Erde". Ein einziges Wunderwerk.

Ich schreibe Ihnen das, weil es immer mehr Menschen gibt, die die Fülle der schlechten Nachrichten immer weniger verkraften. Im Konfirmandenunterricht sprachen wir vor kurzem darüber, wie das ist, wenn das eigene System sagt: *Genug, ich kann nicht mehr. Ich möchte wohl, aber ich kann nicht mehr hinschauen.*

Ich habe dann gesagt: "Erzählt doch einfach davon, wie das für Euch ist. In der Kirche und in der Gemeinde sitzen sicher einige Gemeindeglieder, die das genauso erleben und die Euch dankbar sind, wenn Ihr das aussprecht".

Wobei ich mir sicher bin: Der von Jesus inspirierte Glaube sagt: Schau hin. Schau nicht weg. Denn: Aus den Augen aus dem Sinn. Aber zumindest was Jesus anbelangt, ist das rund 2000 Jahre her und wer weiß, was Jesus heute sagen würde, wenn er mit der Bilderflut von heute und der Unmenge an Daten

konfrontiert wäre. Vor 2000 Jahre gab es noch kein World Wide Web.

Ich für mich halte deswegen fest:

1. Hinschauen, aber in Maßen. Nicht fünfmal am Tag dieselben Horrorbilder anschauen. Einmal genügt oder, wenn das zu wenig scheint, auch zweimal am Tag
2. Es hilft wenig, das sich einstellende Gefühl der Ohnmacht wegdrücken zu wollen. Hilfreicher ist es, es wahrzunehmen und es auszusprechen. Denn Worte zu finden für das Unausprechliche, ist zwar schwer, aber ein kreativer Akt. Ich weiß das, denn diese Aufgabe gehört zu meinem Beruf und ist eine Chance und Aufgabe, deren Wert ich sehr hoch einschätze.
3. Reden allein macht noch nicht glücklich. Es ruft nach mehr. Die einen gehen deswegen demonstrieren (in unserem Land ist das kein Problem), die anderen hängen Banner auf, wieder andere üben sich in Zivilcourage. Oder sie tätigen eine Überweisung an eines der vielen Hilfswerke. Oder sie schauen in der Nachbarschaft, wer da Unterstützung und Hilfe brauchen kann. Wobei wohl gilt: Je konkreter desto besser.
4. Und dann hörte ich einen sagen. "Feste feiern ist wichtig." Man muss ja keine Events draus machen. Aber zusammensitzen und essen und sich unterhalten und gemeinsam lachen und - wenn es sein muss - auch weinen und Tee trinken oder Wein oder Bier, und gemeinsam singen und tanzen und musizieren und noch so manches mehr, - das stärkt. Und es ist niemandem geholfen, wenn ich mir das verbiete. Denn

dadurch wird niemand froh. Es sei denn, ich nehme das Gesparte und spende es. Das ist der Grundgedanke des Fastens. Aber sehr oft wird das bei uns so nicht praktiziert. Eher bei den Moslems.

5. Na ja, und dann gibt es noch die Möglichkeit neben all dem Schweren dem Schönen seinen Raum zu geben. Das weitet den Blick und verhindert, dass wir zu einseitig werden. Womit wir wieder am Anfang des Artikels wären.

6. Und dann ist da noch der kluge Rat Martin Luthers. Der rät, am Abend ein Vater unser zu beten "und alsdann flugs und fröhlich geschlafen".

Und wenn Sie jetzt noch etwas ganz anderes wissen, nur zu. Hauptsache es hilft. Und ja, Hauptsache wir haben den Mut hinzuschauen oder hinzuhören. Damit wir in unserem Land nie wieder sagen müssen: "Davon haben wir nichts gewusst."

Nein, nein: Augen auf und Ohren auf und den Mund auch, wenn es nötig ist und hilft. Wem? Dem oder der, die unsere Unterstützung braucht.

Herzlich grüße ich Sie
Ihr Pfarrer/in
Eva Böhme

Nachrichten aus der Kirchengemeinde

Orgelwanderung am 30. Mai 2024



Ganz herzlich möchten wir Sie zur diesjährigen, Orgelwanderung am Fronleichnamstag, dem 30. Mai einladen.

Ausgehend vom Marktplatz in Sulzburg um 12:30 Uhr führt die Wanderung mit dem Schwarzwaldverein zuerst nach St. Ilgen zur Kirche St. Ägidius, von dort weiter nach Laufen zur Johanneskirche und dann wieder zurück nach Sulzburg in die romanische Kirche St. Cyriak.



The poster features a vertical strip of four small images showing different church organs: St. Cyriak, St. Ägidius, Johanneskirche, and St. Ilgen. The main text is on a light background with a decorative border on the left.


ST. CYRIAK

„Von klingender Kirche zu klingender Kirche“

ORGELWANDERUNG

Donnerstag, 30. Mai 2024

mit Prof. Christiane Lux

12:30 Treffpunkt Marktplatz, Sulzburg

14:30 Konzert I St. Ägidius, St. Ilgen
"Musik der elisabethanischen Zeit und des Siglo de Oro - 16./17. Jahrhundert"

15:45 Konzert II Johanneskirche, Laufen
"Musik von Komponistinnen des 17. bis 21. Jahrhunderts"

17:30 Konzert III St. Cyriak, Sulzburg
"Thüringer Plausch" im 18. Jahrhundert

Werke von:
W. Byrd | T. Morley | F. Correa de Arauxo |
C. Assandra | A. Bon di Venezia | M. Martinez |
F. Mendelssohn | R. Laurin | J. P. Kellner |
G. H. Stölzel | J. S. Bach

Herzlich willkommen!

Für das kühle Wohl sei mit Getränken und einem kleinen Imbiss an jeder Kirche gesorgt. Der Flamm zu allen Konzerten ist frei, um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

DESIGN © BETHWILLAGEN

Schwarzwaldverein
Kommunität

In allen drei Kirchen wird jeweils ein halbstündiges Orgelkonzert zu hören sein.

Dieses Mal konnten wir hierfür die Organistin und Cembalistin Prof. Christiane Lux gewinnen. Sie ist in der hiesigen Region vielen bekannt als Organistin an der kath. Pfarrkirche St. Martin in Staufen. Darüber hinaus unterrichtet sie u.a. an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg die Fächer Cembalo und Generalbass und spielt Konzerte im In- und Ausland.

Zu Beginn wird sie um 14:30 Uhr in St. Ilgen auf der dortigen Fichslin-Orgel von 1720 Werke der Renaissance und

des Frühbarocks aus England und Spanien spielen.

Beim 2. Konzert in Laufen um 15:45 Uhr werden auf der Forell-Orgel von 1855 dann Kompositionen von Frauen im Mittelpunkt ihres Programmes stehen.

In Sulzburg führt uns die musikalische Reise um 17:30 Uhr dann nach Thüringen, zu einem "Thüringer Plausch". Prof. Lux wird Kompositionen von G.H. Stölzel, J.P. Kellner und J.S. Bach spielen.

Schon heute dürfen wir also sehr auf die diesjährige Orgelwanderung gespannt sein und uns auf das Orgelkonzert von Frau Prof. Christiane Lux freuen.

Morgenblau, unser Filmprojekt



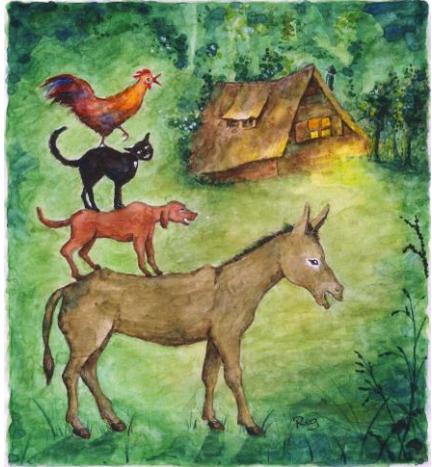
Jetzt ist es schon lange her, unser Filmprojekt Morgenblau in St. Cyriak und im Mitteilungsblatt haben wir ausführlich geschrieben. Hier deswegen nur ein paar bildliche Impressionen von einer Veranstaltung, die uns viel Freude gemacht hat. Herzlichen Dank allen, die zusammengewirkt haben, damit am Ende ein großes, schönes Ganzes dabei herauskam. Allen voran dem Regisseur Louis Leiniger, dem Musiker Tilo Wachter, der Hochschule Offenburg und unserer Kirchendienerin Beate Jacob und natürlich allen, die die Nerven behalten

haben, angesichts einer Fülle, die uns an unsere Kapazitätsgrenzen gebracht hat. Trotzdem, und das ist jetzt meine Meinung. Es war doch sehr lebendig und das fand ich einfach schön. EB



Theater im Pfarrgarten

Gefühlt ist es lange her, dass wir uns zum Theater im Pfarrgarten getroffen haben. Es war vor Corona. Seitdem ist der schöne Brauch eingeschlafen. Jetzt ist die Frage: Können und wollen wir ihn wieder zum Leben erwecken und wenn ja, mit wem? Willi Sander ist auf jeden Fall bereit, wieder ein Stück herauszusuchen und einzustudieren. Und der Pfarrgarten als Probenort und Aufführungsort bietet sich auch wieder an. Bleibt die Frage: Wer wäre bereit wieder mitzumachen oder ganz neu mitzumachen? Die letzten Male lag die Probenzeit in den Sommerferien, aber das kann auch anders sein. Wichtig wäre jetzt erst einmal zu wissen: Wer wäre überhaupt bereit mitzumachen und das andere müsste dann miteinander abgestimmt werden. Ob Jung oder Alt, das Schöne war immer, dass das keine Rolle spielte. Und es soll auch jetzt wieder keine Rolle spielen. Ganz nach dem



Motto: Hauptsache, Du bist dabei. Von daher: Bei Interesse bitte melden und wenn etwas unklar ist, einfach fragen. (Tel: 07634 / 592179). Wir würden uns sehr freuen, wenn der schöne alte Brauch wieder aufleben würde. Herzliche Einladung. EB

Flöten ist schön, besonders zusammen

Viele von uns haben einmal mit der Flöte angefangen. Meistens der Sopranflöte, manchmal auch der Altflöte, in seltenen und schon fortgeschrittenen Fällen der Tenorflöte. Und dann, irgendwann, landete sie in der Schublade oder im Schrank und da schlummert sie und wartet, bis wieder mehr Raum ist für das eigene Spielen. Und das Erstaunliche ist, wenn man dann wieder anfängt: Die Finger wissen noch, wie es geht und das freut.

Jetzt haben sich im Posaunenchor einige gefunden, die würden gerne zu

einem Blockflötenensemble zusammenwachsen und suchen noch Verstärkung. Gerne geübte Flötenspielerinnen und Flötenspieler, aber gerne auch Wiedereinsteiger. Günter Breckle organisiert die Noten und schreibt, so habe ich es gehört, auch mal Stimmen um, wenn es sein muss. Das klingt interessant.

Von daher: Sollten Sie überlegen, nehmen Sie doch einfach mal Kontakt auf: 07634 592187 oder per E-Mail bregu@posteo.de. Vielleicht wäre so ein wachsender Flötenkreis auch etwas für Sie. Geprobt wird in der Kirche St.

Cyriak oder im evangelischen Gemein-
dehaus, bisher noch freitags ab 19:00
Uhr.

PS: Leider kam ich etwas zu spät, um
noch etwas zu hören. Die Probe war
schon vorbei. Aber einer Fledermaus

hat es so gut gefallen, dass sie erst ein-
mal in die Kirche geflogen ist und dort
ihre Kreise gezogen hat. Später, als
drinnen alles dunkel war und still, hat
sie den Weg nach draußen wieder ge-
funden. Wie gut. EB

Konfirmationen

In der Johanneskirche Laufen haben am Sonntag, dem 28. April ihre Konfirmation gefeiert:

Nils Hofmann
Lena Hug
Anna Jenny

Alina Sieg
Marlene Wick

In St. Cyriak Sulzburg feiern ihre Konfirmation am Samstag, dem 4. Mai um 14:30 Uhr

Marlon Eckinger
Jan Schäfer
Fabienne Senft
NN

Jamie Waiblinger
Viola Hilfinger
Leni Seywald

und am Sonntag, dem 5. Mai um 10:00 Uhr

Leonie Müller
Jonas Marx

Nils Vogl

Gemeindefest am 9. Juni 2024 Herzliche Einladung zum Gemeindefest

Am 9. Juni findet unser diesjähriges
Gemeindefest statt. Es beginnt um



11:00 Uhr mit einer Matinée in St. Cy-
riak unter der Beteiligung des Posau-
nenchors Staufen-Sulzburg, des En-
semble Berthilo und der Schola St Cy-
riak. Im Anschluss daran wird es et-
was Kleines zu essen geben und zu
trinken. Der Posaunenchor stellt seine
Instrumente vor und wer möchte ist
herzlich eingeladen, Volkslieder zu
singen. Am besten wäre es natürlich,
wenn das Wetter mitspielte und wir
auf dem Klosterplatz sein könnten.
Herzliche Einladung. KGR

Aus dem Kirchengemeinderat Arbeitsfrühstück des Kirchengemeinderates



Das war ein schöner Vormittag. Der Kirchengemeinderat hatte beschlossen, sich einmal ohne große Tagesordnung zusammensetzen, um das Gespräch untereinander zu pflegen. Jeder und jede hatte etwas mitgebracht und so kam ein köstliches Frühstücksbuffet zusammen. Das wiederum führte zu einem munteren Plaudern. Später bewegte uns dann ein einziges Thema, nämlich die Frage: Wie kann es weitergehen mit dem Leben in der Kirche St. Cyriak in Zeiten, in denen sich die Landeskirche notgedrungen mehr und mehr zurückzieht? Dafür war erst einmal zu klären: Was bedeutet uns diese Kirche und was finden andere Menschen in ihr: Gottesdienstbesuchende, Konzertbesuchende, Pilger, Touristinnen und andere, die bei Gelegenheit ein-

mal vorbeischaun? Das Schöne war, was uns aber auch nicht überraschte: Wir waren uns so einig: Schönheit, Schlichtheit, Stille, der Klangraum, die Atmosphäre, die über tausend Jahre lange Geschichte, das alles zieht Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft an und zwar jenseits der Frage, ob und wenn ja, welcher Konfession sie angehören. Und darin liegt wahrscheinlich auch die Chance für die Zukunft. Diese Kirche zieht Menschen an, konzentriert sie und sammelt sie, und gleichzeitig weitet sie den Geist, befreit das Denken und ich behaupte sogar das Fühlen. Wenn wir uns gegenseitig finden und miteinander ins Gespräch kommen, dann wird es auch ein Leben geben an dieser wunderbaren Kirche, in der so vieles möglich ist. Erste Pläne z.B. mit Kunstschaffenden sind schon am Wachsen, wobei uns klar ist: Finanziell können wir nicht mithalten mit den großen Kulturkirchen und Einrichtungen. Aber ideell brauchen wir keinen Vergleich zu scheuen - mit niemandem. Von daher: Wem's ums Geld geht oder darum zu glänzen, der muss woanders suchen. Aber wer Freude daran hat mitzuschwingen, der oder die ist herzlich willkommen. Und ja, auch das ist uns klar: Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung von Seiten der Landeskirche. Wir brauchen sie sogar. Trotzdem werden in Zukunft die Fördervereine von immer größerer Bedeutung werden. Beide Flyer sind wir gerade

dabei zu überarbeiten und hoffen auf eine steigende Zahl von Vereinsmitgliedern. Zu unserem eigenen Wohl

und zum Wohl derer, die bei uns reinschauen. EB

Die grüne Karte: *zündhölzle* ja oder nein

Ich hatte schon davon erzählt: Immer wieder kommt im Kirchengemeinderat die Frage auf: Lohnt sich das mit dem *zündhölzle*? Wird es denn überhaupt gelesen? Oder landet es auf dem direkten Weg im Papierkorb oder in der Tonne? Und zusammen mit dem Papier all die Mühen des Schreibens, Layoutens, Sortierens und Austragens? Und natürlich das Geld. Jede Ausgabe kostet uns über 500 €, und das muss gut überlegt sein. Die Meinungen, ob sich das alles lohnt, liegen weit auseinander. Um aus den Vermutungen herauszukommen, wollen wir deswegen jetzt Klarheit schaffen. Dazu dient die grüne Karte, die jeder Papierausgabe des Gemeindebriefes beiliegt. Sie brauchen gar nicht viel zu tun. Wenn Sie Leser oder Leserin des Zündhölzle sind, bitten wir Sie, ein Kreuzchen zu machen und die Karte einzuwerfen bzw. abzugeben: In den Kirchen, im Rathaus in Ballrechten-Dottingen oder im Briefkasten in Sulzburg im

Pfarramt. Und wenn Sie zu den digitalen Lesern und Leserinnen gehören, freuen wir uns über eine kurze mail des Inhalts: Ja, ich lese das Zündhölzle.

st.cyriak.sulzburg@kbz.ekiba.de

Die Sache ist die: Bekommen wir nicht 100 grüne Karten zusammen, ist es aus und vorbei mit dem *zündhölzle*. Wenn es mehr sind als 100, freuen wir uns und arbeiten fleißig weiter, solange das Geld und unsere Kräfte reichen. Ich persönlich denke ja immer: Was nur 100? Wir sind doch viel mehr, die das *zündhölzle* lesen. Aber warten wir es ab. Vielleicht bin ich ja auch betriebsblind. Letzter Abgabetermin ist auf jeden Fall nach den Kommunal- und Europawahlen und zwar am 14. Juni. Da geht es dann los mit der Fußball-Europameisterschaft und wer interessiert sich dann noch für eine grüne Karte!?

EB

Wofür wir stehen

Die Diskussionen und Demonstrationen in unserem Lande, die nach den Rechercheveröffentlichungen einiger Nachrichtendienste in den letzten Wochen in nahezu allen großen und vielen kleineren Städten stattfanden, haben auch uns Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte be-

schäftigt und umgetrieben. Nicht nur als Bürgerinnen und Bürger eines Landes, das ein wunderbares Grundgesetz hat, das die Unversehrtheit und Gleichheit aller Menschen garantiert, sondern auch als Christinnen und Christen gehört es für uns zur tiefen Überzeugung, zu ausgrenzendem

Denken und Ablehnung von Menschen NEIN zu sagen. Es geht uns nicht darum, gegen etwas zu sein, sondern darum, uns für etwas stark zu machen. Wir wünschen uns eine bunte, vielfältige und demokratische Gemeinschaft und haben uns dazu entschlossen, dies auch öffentlich sichtbar zu machen. An der Johanneskirche in Laufen ist dies demnächst durch ein Banner erkennbar. Inspiriert dazu hat uns die Frauenkirche in Dresden (Titelbild) und wir könnten uns gut vorstellen, dass auch andere Kirchen "Flagge zeigen".

Gefreut haben wir uns, dass auch die Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Baden, Heike Springhart, und der Freiburger Erzbischof Stephan Burger klar Stellung zum Umgang mit rechtsradikalen und demokratiefeindlichen Gruppen bezogen haben:

<https://www.ekiba.de/meldungen/detail/nachricht/id/51440-zusammen-gegen-die-rechtsextremistische-spaltung-unserer-gesellschaft/?cb-id=176067&stichwortsuche=Umgang%2Crechtsradikalen>

denkmal

Unterkuschelt? Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Zunächst einmal und ganz offensichtlich der aufrechte Gang. Wir fressen nicht, wir essen. Wir saufen nicht, wir trinken. Wir bellen nicht, wir sprechen. Der entscheidende Unterschied aber ist: Wir haben ein Bewusstsein für unsere Vergänglichkeit. Und mit diesem Bewusstsein der Endlichkeit und des unausweichlichen Sterbens wird die Sinnhaftigkeit unseres Lebens sicher mehr als einmal hinterfragt.

An das Thema Sinnhaftigkeit des Lebens gibt es natürlich unterschiedliche und sehr individuelle Herangehensweisen, rational und emotional. Dabei vermute ich, dass es egal ist, mit welcher Betrachtungsweise ich mich beschäftige, es werden offene Fragen bleiben. Vielleicht sogar ein leichtes Gefühl der Unzufriedenheit.

Je länger und nachdenklicher ich mich mit dem Sinn des Lebens beschäftige, umso intensiver wird sich das Thema

"Gott" in den Vordergrund drängen. Und nun?

Wenn ich mich mit dem Thema Gott beschäftige und mich darauf einlasse, werde ich feststellen, dass sich mit einem guten Gefühl ein Vakuum füllt. Dabei ist es bei mir keineswegs so, dass ich das Gefühl habe, Gott sei in meinem Leben irgendwie nur von außen angeklebt, in der Hoffnung, dass diese Klebestelle möglichst lange und in jeder Situation hält. Warum?

Bevor ich diese Frage beantworte: Welches Gottesbild haben *Sie*? Wie stellen Sie sich Ihren, unseren Gott vor? Als strengen, oder gütigen alten Herrn mit Rauschebart? Oder als spießigen Erbsenzähler, der nur darauf wartet, uns eines Tages zu bestrafen? Wohl eher nicht!?

Wenn ich nicht möchte, dass mein Gott von oben herab lediglich an mein Leben angeklebt ist, muss er gefühlt in mir eine starke Verbindung haben. Und was ist bei uns Menschen das stärkste

Gefühl? Richtig, die Liebe. Jesus hat die Liebe beispielhaft vorgelebt. Die Liebe ist das Fundament unseres Glaubens und unser Gott wird als Gott der Liebe bewundert. Mit ihm verbinden uns tiefe, erfüllende Gefühle und eine tragende, nahrhafte Energie.

Nun werden Sie die berechnete Frage stellen: Und wo ist unser Gott zur Zeit? Wir haben Krieg in Europa! Wehrlose Menschen werden abgeschlachtet! Bös-willigkeit, brutale Gewalt und Hass haben sich im Alltag eingenistet!

Ja, das stimmt und das ist alles furchtbar schrecklich, aber es ist auch zu hundert Prozent menschengemacht! In teuflischen Wirtköpfen und verantwortungslosen Verbrechern wohnt kein guter Geist. Anders herum: Wer sich mit unserem Gott der Liebe verbunden hat, hat keinen Platz für Hass und Gewalt! Er (der Mensch) ist mit Liebe erfüllt. Liebe ist das Wesen unseres Lebens.

Liebe - Ein kurzes, aber sehr gehaltvolles Wort. Beinhaltet es doch Wertschätzung, Zuversicht, Hoffnung, Mitgefühl, Nächstenliebe, Beistand, Barmherzigkeit, Güte, Nachsicht, Vertrauen. Die Liebe ist wie die Kirsche: Im Kern der Frucht ist das Wunder und die nachhaltige Kraft des ganzen Baumes. Natürlich kann es anstrengend bis unmöglich sein, Liebe zu unseren Mitmenschen im Alltag konsequent leben zu wollen. Es verlangt oft Verständnis, Kompromisse, Vergebung und auch oft genug täglich neue Anläufe.

Ein praktisches und wohltuendes Beispiel der Liebe ist das Kuscheln. Gelegentliches oder spontanes Kuscheln mit einem nahestehenden Menschen ist eine angenehme Übung und eine nicht zu unterschätzende Kraftquelle. Auch mit unserem Gott? Warum nicht? Kuscheln mit Gott ist Beten. Möge Sie der Geist unseres Gottes berühren.

Heijo Werfl 04/2024

Musik an St. Cyriak

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch



Den einen ist es fremd, die anderen benutzen es regelmäßig - das Gesangbuch. Die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs beginnt 1524. In Wittenberg erscheint ein Liederheft mit acht Liedern. Zum 500-jährigen Jubiläum erscheint sogar eine Sonderbriefmarke. Aber kann man mit so alten Liedern

heute noch etwas anfangen?

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch bedeutet vor allem 500 Jahre evangelischer Gemeindegottesdienst. Im Mittelalter hat nur der Klerus gesungen. Die Gemeinde war absolut passiv, hat zugehört und zugehört. Die Reformatoren wollten, dass die Gemeinde mit agiert. Was lag da näher als miteinander zu singen?

Dass ein Kirchenmusiker mit dem Gesangbuch vertraut ist, ist kein Wunder. Aber es ist für ihn weit mehr als ein Arbeitsmittel: "Mein Gesangbuch - das ist eins der Dinge, die ich mit auf eine

einsame Insel nehmen würde. Das ist ein solcher Schatz! Voller Dichtung, sprachlich wertvoll, musikalisch genauso. Und natürlich steckt da auch eine ganze Menge Theologie drin." sagt der Heidelberger Bezirkskantor Michael Braatz-Tempel. Er schätzt das Gesangsbuch aber nicht nur als Liedersammlung. "Es ist im Prinzip ein Hausbuch, mit Psalmen, Gebeten und Andachten. Ich blättere da einfach auch gern drin." Derzeit wird in der Evangelischen Kirche in Deutschland an einem neuen Gesangsbuch gearbeitet. Viele wünschen sich, dass viele Melodien erhalten bleiben. Aber etliche Lieder können auch mit nur drei Strophen leben, den Rest braucht man dann nicht mehr.

Ein Gottesdienst ohne Gesang ist für die meisten Teilnehmenden kaum denkbar. Die Tradition reicht weit zurück. Schon

in der Bibel gibt es mit den Psalmen eine umfangreiche Liedersammlung. Die ersten christlichen G-Gemeinden haben die Tempel- und Synagogenmusik in ihren Gottesdiensten weitergeführt. Es ist klar, dass es im Gottesdienst keine passiven Zuschauerinnen und Zuschauer geben soll. Es geht ums Mitmachen. Wir können gemeinsam die Stimmen erheben, gemeinsam loben, gemeinsam klagen, gemeinsam unseren Gefühlen Ausdruck verleihen, sei es Angst oder Freude. Und wenn man sich vorstellt, man singt genau das gleiche Lied wie jemand vor 300 Jahren, hat man vielleicht die gleichen Emotionen dabei. Das evangelische Kirchenlied ist definitiv ein Weltkulturerbe.

Zitate Monika Hautzinger
Zusammenfassung aus ekiba-intern

Meditatives Nacht-Konzert in St. Cyriak zum Vollmond mit Tilo Wachter

Am 22.06.2024, 22:22 Uhr spielt Tilo Wachter eine Klang-Meditation mit Hang, Duduk, Kotamo und Gesang.

Die Stücke, die Tilo Wachter speziell für die Hang entwickelte, scheinen immer wieder anderen Kulturen zu entspringen - weit entlegen und doch ganz vertraut. Man meint gleichzeitig indische Tablas und Harfen zu hören.

Tilo Wachter studierte Latin-Percussion in Rotterdam und lebt in Müllheim. Er ist mit seinen Kompositionen für vier Hang seit 2002 inter-



national auf Tour. Er komponiert für Film und Theater.

Posaunenchor

Was läuft eigentlich im Posaunenchor?

Auf den deutschen evangelischen Posaunentag vom 3. - 5. Mai 2024 in Hamburg freuen sich schon einige von uns. Unter dem Motto "mittenmang" - das ist Plattdeutsch und bedeutet "mittendrin" werden über 18.000 Bläserinnen und Bläser zu Gottes Lob und Ehre Hamburg erklingen lassen. Etwa 10% der Bläserinnen und Bläser kommen aus Baden, mit einem Sonderzug starten wir schon am 1. Mai nach Hamburg. Wie es dann ist, wenn als letzter Choral beim Abschlussgottesdienst im Hamburger Stadtpark das "Gloria sei dir gesungen" vom größten Posaunenchor der Welt gespielt wird, kann man nur schwer beschreiben, man muss dabei gewesen sein. Um das zu erleben wird ein "Mitspiel-Livestream" eingerichtet, damit auch von daheim mitgespielt werden kann. Der gesamte Abschlussgottesdienst wird am Sonntag, den 5. Mai 2024 ab 12 Uhr live im You-Tube Kanal der EKD übertragen. www.dept2024.de

Instrumente ausprobieren beim Gemeindefest: Der Posaunenchor spielt beim Gemeindefest am 9. Juni im Gottesdienst. Diese Gelegenheit wollen wir nutzen um für alle Interessierten die verschiedenen Blechblasinstrumente

vorzustellen und zum Spielen der ersten Töne ermutigen.

Nach den Sommerferien startet unsere Chorleiterin Mareike Kaiser eine Jungbläserausbildung. Setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

Töne der Hoffnung: Das ist nicht nur das Motto der Notenhefte der badischen Posaunenarbeit, sondern auch unseres Konzertes am Sonntag, den 30. Juni um 19 Uhr in St. Cyriak.

Der PC auf dem Kunsthandwerkermarkt in Staufen. Am Sonntag, den 14. Juli wird der Posaunenchor den Kaffee- und Kuchenstand der ev. Kirchengemeinde Staufen auf dem Kunsthandwerkermarkt in Staufen betreuen. Wir freuen uns auf Kuchenspenden und einen Besuch.

Gerne können Sie auch mal unsere Homepage besuchen! Dort gibt es viele Informationen und ein lustiges Erklärvideo (Was ist ein Posaunenchor?). Information: Ev. Posaunenchor Staufen-Sulzburg Obmann: Andreas Ehring, aehring@gmx.net Tel.: 07634 8536 Posaunenchorleitung: Mareike Kaiser, m-ka@mail.de Tel.: 0176 52137475



Konzertankündigung

Töne der Hoffnung Am Sonntag, den 30. Juni um 19 Uhr lädt der Posaunenchor Staufen Sulzburg zum Sommerkonzert in St. Cyriak ein. Unter dem Motto "Töne der Hoffnung" musiziert der Chor Werke aus der Zeit des Mittelalters bis zur aktuellen Bläsermusik mit

Kompositionen von Gabrieli, Whitacre und weiteren.

Herbert Grönemeyer singt in einem seiner Lieder: "Du bist eine kluge Prognose. Das Prinzip Hoffnung. Ein Leuchtbalken aus der Nacht, Irgendwann find' und lieb' ich dich" und besser könnte man nicht ausdrücken, wie sehr

der Mensch die Hoffnung zum Leben braucht. Auch Philosoph Ernst Bloch benennt in seinem Prinzip Hoffnung denselben Grundgedanken: Der Menschheit ist eine Gabe verliehen, die ihr Leben und Überleben erst ermöglicht: die Fähigkeit, Hoffnungen zu haben und aus Hoffnungen heraus neue Lebenskräfte zu entwickeln und Zukunft zu gestalten. Wir laden Sie ein mit uns ge-

meinsam Hoffnungen zu entdecken: aus musikalischer, biblischer und philosophischer Sicht.

Konzert Töne der Hoffnung Sonntag, 30.06.2024, 19 Uhr St. Cyriak, Sulzburg
 Ausführende: Posaunenchor Staufensulzburg, Mareike Kaiser, Leitung

Einladung zu den besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen

Besondere Gottesdienste

Samstag 04.05.2024	14:30	Konfirmationsgottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahls Sulzburg, St. Cyriak
Sonntag 05.05.2024	10:00	
09.05.2024 Himmelfahrt	10:00	Musikalischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit Paul Hepper (Trompete) St. Ilgen, St. Ägidius
19.05.2024 Pfingstsonntag	10:00	Gottesdienst mit dem Posaunen- chor Staufensulzburg Sulzburg, Pfarrgarten
20.05.2024 Pfingstmontag	10:00	Musikalischer Gottesdienst mit Dr. Katalin Schidlo-Zajzon, Cello St. Ilgen, St. Ägidius
16.06.2024	10:00	Familiengottesdienst Sulzburg, Pfarrgarten

Sonstige Veranstaltungen

28.05.2024 25.06.2024	15:00	Gespräche bei Kaffee und Tee Laufen, Altenberghalle
09.06.2024	ab 11:00	Matinée mit dem Posaunenchor Staufen-Sulzburg, der Schola St. Cyriak und Ensemble Berthilo anschließend Gemeindefest Sulzburg, St. Cyriak und Ev. Ge- meindehaus

Musikalische Veranstaltungen

11.05.2024	19:30	Konzert Kammerchor Con Amore Freiburg Fanny & Felix Sulzburg, St. Cyriak
30.05.2024 Orgelwanderung	12:30 14:30 15:45 17:30	Sulzburg, Treffpunkt Marktplatz St. Ilgen, St. Ägidius Laufen, Johanneskirche Sulzburg, St. Cyriak
22.06.2024	22:20	Mondkonzert mit Tilo Wachter Sulzburg, St. Cyriak
30.06.2024	19:00	Posaunenchor-Konzert Sulzburg, St. Cyriak

Freundeskreis Kirchenmusik

Neuer Vorstand im Freundeskreis Kirchenmusik

Musik in St. Cyriak beleben

Die lange Zeit der Corona-Pandemie hatte dazu geführt, dass der Vorstand nach Ende seiner durch die Satzung vorgegebenen Amtszeit lange als kommissarischer Vorstand weiterarbeitete. In intensiver Mail-Kommunikation wurde die Unterstützung diverser Musikprojekte vereinbart. Unter anderem wurde die Anschaffung eines neuen Klaviers mitfinanziert. Nach der Corona-Pandemie traf sich der Vorstand mehrmals, um anstehende Aufgaben zu besprechen. Insbesondere galten die Überlegungen der Pflege und Weiterentwicklung der Musikkultur in St. Cyriak angesichts der in den nächsten Jahren anstehenden kirchlichen Neustrukturierungen; vorbereitet wurde außerdem die Aktualisierung des für den Freundeskreis werbenden Flyers.

Die Kassenwartin Felicitas Fluck skizzierte die Kassenlage des Freundeskreises. Durch Wegzug, Todesfälle oder Abmeldungen aus finanziellen Gründen (z.B. Verrentung) waren mehr Abmeldungen als Neuzugänge zu verzeichnen. Dank eines erfreulichen zusätzlichen Spendenaufkommens ermöglicht es die finanzielle Lage des Vereins auch weiterhin, die Kirchengemeinde bei der musikalischen Entwicklung an St. Cyriak zu unterstützen.

Nach der satzungsmäßigen Entlastung des Vorstands bedankte sich der

Vorsitzende Markus Fromm besonders bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihren dem Freundeskreis bisher gewidmeten Einsatz: Barbara Brand war Gründungsmitglied und seither Mitglied des Vorstands. Antje Hepper war Gründungsmitglied und Gründungsvorsitzende; sie hatte die aufwändige Prozedur der juristischen Gründung des Vereins verantwortet. Bis zuletzt wirkte sie als stellvertretende Vorsitzende richtungsweisend im Vorstand mit. Ihre Aufgaben in Familie, im wieder aufgenommenen Berufsleben und nicht zuletzt ihr aktiver Einsatz für die Kirchenmusik an St. Cyriak führen nun zu einer Auszeit im Verein. Mit den Worten "Diese Kirche muss mit Kirchenmusik versorgt werden!" ermutigte sie den zu wählenden neuen Vorstand, die

Arbeit fortzuführen. Markus Fromm dankte beiden mit Frühlingsblumenstrauß. Pfarrerin Eva Böhme würdigte, auch im Namen der Kirchengemeinde, die Arbeit des gesamten bisherigen Vorstand für die weit über die vorgesehene Amtszeit hinaus geleistete Arbeit.

Im anschließend neu gewählten Vorstand wurde Markus Fromm als 1. Vorsitzender bestätigt.

Neue Stellvertreterin ist Beate Futterer; Kassenwartin Felicitas Fluck, Schriftführer Dr. Adalbert Wichert und Beisitzer Dr. Volker Banhardt hatten auch dem



bisherigen Vorstand angehört. Pfarrerin Eva Böhme und Kirchenmusikerin Zsófia Csákány sind kraft Amtes weiterhin Mitglieder des Vorstandes

Angesichts der großen Umbrüche, die mit dem künftigen großräumigen Kooperationsraum des evangelischen Kir-

chenlebens zu erwarten sind, wird eine herausfordernde Aufgabe des Freundeskreises sein, das Alleinstellungsmerkmal der für ihre besondere Akustik und ihren hervorragenden Ruf innerhalb der Musikszene weithin bekannten Kirche St. Cyriak weiter zu fördern. AW

DIAKONIE BADEN



Ein klares JA zur Demokratie

Die Diakonie Baden ist als Teil der Liga Baden-Württemberg dem Bündnis für Demokratie und Menschenrechte beigetreten. Dies ist ein breites überparteiliches und zivilgesellschaftliches Bündnis in Baden-Württemberg. In einer gemeinsamen Erklärung heißt es unter anderem: „Gemeinsam als Kirchen und Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften, Verbände, Vereine, Initiativen, Unternehmen, Parteien sowie lokale Initiativen und Vereinigungen schmieden wir landesweit und auch vor Ort breite demokratische Bündnisse und stehen auf gegen Rechtsextremismus.“

Zudem beteiligt sich die Diakonie Baden an einer Kampagne der Liga Baden-Württemberg zur Kommunal- und Europawahl. Hierbei geht es vor allem darum, aufzuzeigen, warum es so wichtig ist, wählen zu gehen. Ein begleitende Faktencheck greift zentrale Themen der Sozialwirtschaft auf und ordnet sie ein. Darüber hinaus soll es eine gemeinsame Landingpage mit weiteren Informationen geben. Kampagnenstart ist nach Ostern.



www.diakonie-baden.de/qr/beitritt-buendis-deme

Sammlung "Woche der Diakonie 15. Juni 2024 - 23. Juni 2024"

RAUM GEBEN #AUSLIEBE

Raum geben - aus Liebe so lautet das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie.

Es gibt Situationen im Leben, wo es dringend an Raum fehlt: Raum für Zuwendung bei Einsamkeit im Alter oder durch Krankheit. Raum als ein Zuhause und Rückzugsort bei Verlust der Wohnung. Raum für Trost und Hoffnung in einer schweren Lebenskrise. Raum für Mut, wenn der Job weg ist und Zukunftsangst über einen hereinbricht.

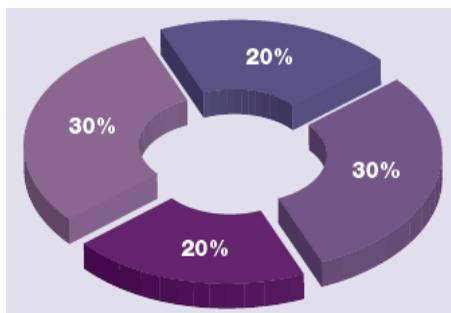
Die Diakonie unserer Landeskirche öffnet Räume für solche Lebenssituationen, will Perspektiven auf tun, beraten und begleiten. In Beratungsstellen und stationären Einrichtungen, auch in der persönlichen Begegnung von Mensch zu Mensch. Hier finden Hilfsbedürftige Gehör für ihr Anliegen und Ermutigung.

Um Nächstenliebe in diesem Sinne Wirklichkeit werden zu lassen, sind bei uns in Baden viele ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende der Diakonie unterwegs.

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2024 bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Unterstützung hilft zum Beispiel, weiterhin Reisenden und Hilfesuchenden in Bahnhofsmissionen einen Schutzraum zu bieten, Menschen ohne Arbeit ermutigende Neuanfänge in Arbeitslosenprojekten zu ermöglichen, aber auch diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrecht zu erhalten.

Ihre Spende hilft uns helfen- in Ihrer Gemeinde vor Ort und in ganz Baden.

So werden die Spendengelder verwendet



20% verbleiben in unserer Gemeinde

30% verbleiben in unserem Kirchenbezirk zur Unterstützung des Diakonischen Werks

20% werden für Innovative Diakonische Projekte eingesetzt

30% unterstützen die landesweite Arbeit des Diakonischen Werks Baden

Spendenkonto

Kirchengemeinde Sulzburg Sparkasse Staufen
IBAN: DE63 6805 2328 0009 2361 26

Verwendungszweck

Diakoniespende

Monatssprüche

Mai 2024

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. *1 Kor 6,12*

Juni 2024

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! *2 Mose 14,135*

Aus den Kirchenbüchern

Bestattungen

6 Gemeindeglieder

Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. Joh 14,19

Trauungen

keine

Taufen

2 Neu Getaufte

Herr zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige. Ps 25,4

Spenden

Für die eingegangenen Spenden (Stand 18.04.2024) an die Kirchengemeinde bedanken wir uns ganz herzlich.

Jugendarbeit	200,00 €
Qualifizierte Kirchenmusik	900,00 €
Posaunenchor	1.811,00 €
Gemeindehaus	370,00 €
Johanneskirche Laufen	400,00 €

Allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen, sagen wir herzlichen Dank.

***Herzliche Einladung
zu unseren Gottesdiensten
im Pfarrgarten***

Sonntag, 19.05.2024 10:00 Uhr

Sonntag, 16.06.2024 10:00 Uhr

Sonntag, 14.07.2024 10:00 Uhr

Sonntag, 25.08.2024 10:00 Uhr

Sonntag, 22.09.2024 10:00 Uhr

Pfarrgarten

Hauptstraße 74

79295 Sulzburg

Bei Regen finden die Gottesdienste in der Kirche St. Cyriak statt.

Evangelische Kirchengemeinde St. Cyriak